



Stadt Eschweiler  
Der Bürgermeister  
12 Organisationsamt

Vorlagen-Nummer

**235/06**

1

# Sitzungsvorlage

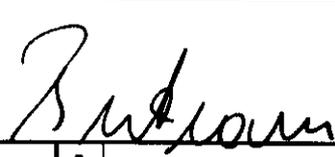
Datum: 10. Aug. 06

Beratungsfolge			Sitzungsdatum	TOP
1. Kenntnisgabe	Stadtrat	öffentlich	30.08.2006	
2.				
3.				
4.				

**Gründung der StädteRegion Aachen**

Beschlussentwurf:

Der im Sachverhalt dargestellte Sachstand über die Gründung der StädteRegion Aachen wird zur Kenntnis genommen.

A 14 - Rechnungsprüfungsamt <input type="checkbox"/> gesehen <input type="checkbox"/> vorgeprüft		Unterschriften 			
1	2	3	4		
<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt		
<b>Abstimmungsergebnis</b>		<b>Abstimmungsergebnis</b>		<b>Abstimmungsergebnis</b>	
<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja	
<input type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein	
<input type="checkbox"/> Enthaltung		<input type="checkbox"/> Enthaltung		<input type="checkbox"/> Enthaltung	

**Sachverhalt:**  
-----

In ihrer Sitzung am 15.03.2005 hat die Verbandsversammlung der StädteRegion Aachen eine klare Zielvorgabe formuliert: Zur nächsten Kommunalwahl im Herbst 2009 soll ein unmittelbar demokratisch legitimierter regionaler Aufgabenträger geschaffen werden, der räumlich die Stadt Aachen sowie die Kommunen des Kreises Aachen umfasst und an die Stelle des bisherigen Kreises tritt.

Dieses anspruchsvolle Ziel hat und wird auch weiterhin eine Vielzahl von Fragen aufwerfen, die sowohl die inhaltliche Ausgestaltung als auch die organisatorische Notwendigkeiten betreffen.

Einstimmig hat die Verbandsversammlung der StädteRegion Aachen in ihrer Sitzung am 20.06.2006 weitere Schritte zu einer integrierten StädteRegion Aachen beschlossen.

Grundlage für diese Beschlusslage war die Vorlage für die Verbandsversammlung Nr. 28/06, die als Anlage beigefügt ist. Von einer Beschlussfassung wurde zunächst abgesehen und die Sachverhaltsdarstellung zur Kenntnis genommen. Zugleich wurde der Vorstandsvorsitzer beauftragt, weitere Vorbereitungen für eine abschließende Beschlussfassung zu treffen. In der Verbandsversammlung wurde herausgestellt, dass detaillierte Darstellungen der finanziellen, personellen und organisatorischen Effekte erarbeitet werden müssen. Vorgesehen ist, dass nach Vorlage dieser ergänzenden Informationen die Beschlussfassungen in den jeweiligen politischen Gremien (Kreistag, Stadträte) herbeigeführt werden. Der Zeitplan sieht dies für Ende 2006 vor.

Der Innenminister des Landes Nordrhein-Westfalen hat mehrfach signalisiert, dass er den Prozess zur Gründung der StädteRegion Aachen eng begleiten wird; er hat nachdrücklich seine Unterstützung bei der Umsetzung angeboten. Einen Hauptschwerpunkt wird dabei die Einbringung eines Funktionalreformgesetzes in den Landtag darstellen. Hierzu ist allerdings insbesondere von Bedeutung, welche Aufgaben der StädteRegion künftig übertragen werden. Sicherlich zählen hierzu die heutigen Aufgaben des Kreises. Vorgesehen ist allerdings auch, Aufgaben der gemeindlichen Ebene zukünftig im regionalen Konsens gemeinsam wahrzunehmen. Vorstellbar ist zudem, dass Aufgaben übernommen werden, die heute zum Aufgabenspektrum übergeordneter Ebenen zählen. Als Kriterien für die Ausformung der StädteRegion wurden definiert:

- Wirtschaftliche Verbesserung
- Bürgerservice
- Regionale Aufgabenwahrnehmung
- Querschnittsaspekte
- Bürokratieabbau
- Personalschlüssel
- Effizienz/Mehrwert

Weitere Details können der oben erwähnten Vorlage Nr. 28/06 entnommen werden.

Verschiedene, unterschiedlich besetzte Arbeitskreise sind derzeit mit der Prüfung betraut, die Sinnigkeit einer Aufgabenübertragung zu prüfen. Hierbei sind auch die von der Gründung der StädteRegion tangierten Kommunen beteiligt, deren Interessen dabei die Hauptverwaltungsbeamten vertreten. Eine Übersicht über die gebildeten Arbeitsgruppen ist der Anlage 3 zur Vorlage Nr. 28/06 zu entnehmen.

**Anmerkung:**  
-----

**Diese Kenntnissgabevorlage wird weit vor der Einladungsfrist des Rates am 30.08.2006 übersandt. Sollten sich hierzu Fragen ergeben, wäre ich für eine entsprechende Zuleitung sehr ver-**

**bunden. Somit könnte, soweit dies dann erforderlich wird, gewährleistet werden, dass vor der Sitzung eine Klärung mit dem Vorstandsvorsteher bzw. der Geschäftsstelle der StädteRegion erfolgt. Um Zuleitung bis 22.08.2006 wird gebeten.**

In der Sitzung des Stadtrates am 30.08.2006 wird Herr Ulrich Schirowski, AGIPLAN GmbH, zum Thema referieren.

Anlage

Vorlage Nr. 28/06 für die Sitzung der Verbandsversammlung der StädteRegion Aachen am 20.06. 2006

**Vorlage 28/06**  
für die **Verbandsversammlung**

Sitzung am 20.06.2006, öffentliche Beratung

TOP: 2

*In der Verbands-  
Versammlung  
wurde die Vorlage  
zur Kenntnis ge-  
nommen.*

**Gesetz zur Bildung der StädteRegion Aachen**  
hier: **Grundsatzbeschluss zur Aufgabenübertragung**

Der Sachverhalt ist aus der beigelegten Darstellung ersichtlich.

<b>Finanzielle Auswirkungen</b>				Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Noch nicht zu übersehen <input type="checkbox"/>
Ansatz im Wirtschaftsplan 2006	Vorgesehen in	Tatsächliche Kosten	Finanzierung/Anteil			
Folgekosten/Finanzierung		Mittel stehen zur Verfügung <input type="checkbox"/>	Mittel stehen <u>nicht</u> <input type="checkbox"/>	Beratungsfolge VV am 20.06.2006		

**Beschlussvorschlag:**

~~Die Verbandsversammlung fasst folgenden Grundsatzbeschluss:~~

Sie nimmt den vom Verwaltungsvorstand der Stadt Aachen und der Verwaltungskonferenz des Kreise Aachen erarbeiteten Katalog der auf die StädteRegion Aachen zu übertragenden regional bedeutsamen Aufgaben zur Kenntnis und beauftragt den Verbands-  
vorsteher, ~~auf dieser Grundlage~~ die weiteren Vorbereitungen für eine abschließende Beschlussfassung durch die Verbandsversammlung am 24.10.2006 zu treffen. Für diese Entscheidung ist eine detaillierte Darstellung der finanziellen, personellen und organisatorischen Effekte im Sinne der Vorgaben des Innenministers NRW vorzulegen. Auf dieser Basis ist die rechtlich verbindliche Entscheidung des Rates der Stadt Aachen und des Kreistages des Kreises Aachen unter Beteiligung der Räte der ka. Kommunen mit dem Antrag auf eine sondergesetzliche Regelung (StädteRegion Aachen-Gesetz) bis Ende des Jahres 2006 herbeizuführen.

gez.: Meulenbergh  
(Verbandsvorsteher)

## **Sachstand**

Die mit regional bedeutsamen Aufgaben betrauten Organisationseinheiten in der Stadt- und Kreisverwaltung Aachen haben in zwei Arbeitsschritten die Sinnhaftigkeit einer Aufgabenzusammenführung geprüft und daraus folgende synergetische Potentiale skizziert (siehe Vorlage 23/06). Auf dieser Grundlage haben der Verwaltungsvorstand der Stadt Aachen und die Verwaltungskonferenz des Kreises Aachen einen Aufgabenkatalog erarbeitet, der nunmehr den zuständigen politischen Gremien zur Beratung und sukzessiven Beschlussfassung vorgelegt wird. Dabei werden die jeweiligen Zuständigkeiten der beteiligten Personalvertretungen berücksichtigt und die erforderlichen Beteiligungsverfahren durchgeführt.

Der Aufgabenkatalog (siehe Anlage 1) sichert die notwendige Breite an administrativen Aufgaben, um regionale Politik erfolgreich gestalten und mit den erforderlichen Kompetenzen verknüpfen zu können.

### **I. Kriterien der Aufgabenübertragung**

Grundsatz für die Übertragung ist die regionale Bedeutsamkeit der betrachteten Aufgaben. Sie strahlen über den Wirkungskreis einer einzelnen Kommune hinaus und erfahren durch die gemeinsame Aufgabenwahrnehmung eine Qualitätssteigerung. Orientierung bieten die sogenannten Kreisaufgaben, die sich in einem langjährigen Aushandlungsprozess zwischen der gemeindlichen und der Kreisebene herausgeschält haben und die an die stetig veränderten Rahmenbedingungen angepasst wurden.

Hinzu können Aufgaben der gemeindlichen Ebene kommen, die zukünftig in regionalem Konsens gemeinsam wahrgenommen werden sollen. Gleiches gilt für Aufgaben übergeordneter Verwaltungsebenen, die im Rahmen der Verwaltungsstrukturreform auf die regionale Ebene heruntergebrochen werden. Die letztendliche Ausformung der StädteRegion ist vor diesem Hintergrund noch nicht abschließend definiert.

Hierbei sind nachstehende Kriterien zu berücksichtigen, die im Folgenden konkretisiert werden:

1. wirtschaftliche Verbesserung
2. Bürgerservice
3. regionale Aufgabenwahrnehmung
4. Querschnittsaspekte
5. Bürokratieabbau
6. Personalschlüssel
7. Effizienz/Mehrwert

### **Zu den administrativen Synergien**

Durch die Bildung der StädteRegion Aachen können folgende administrative Synergien erschlossen werden:

- a) Reduzierung des personellen Aufwands,
- b) Reduzierung des sächlichen Aufwands,
- c) Steigerung der Qualität bei gleichbleibendem Aufwand;

Die Abschlussberichte definieren bereits konkrete Einsparpotentiale. Redundante Leitungsfunktionen können zusammengeführt, kostenintensive Infrastrukturen gemeinsam betrieben oder fachliche Kompetenzen zusammengeführt werden. Um diese Synergien zu konkretisieren, sollen die Amts-/Fachbereichsleitungen nach einem Grundsatzbeschluss zur Aufgabenübertragung in einer weiteren Arbeitsphase die aufgezeigten Potentiale präzisieren. Zum nächsten Verbandsausschuss sollen die Summe dieser Effekte zusammen mit dem Modellhaushalt vorgelegt werden.

### **Zum Mehrwert für die Bürgerinnen und Bürger**

Die StädteRegion ist im Sinne der Bürgerinnen und Bürger tätig. Dieser Anspruch muss sich in verbessertem Bürgerservice und Bürokratieabbau ausdrücken. Das gemeinsame Straßenverkehrsamt zeigt, wie diese Kriterien in der StädteRegion Aachen kundenorientiert erfüllt werden. Ein regionaler Ansprechpartner, ausgedehnte Öffnungszeiten, zügige Geschäftsabwicklung, hohe Erträge. Auch die Sparkasse Aachen ist ein positives Beispiel für erfolgreiche interkommunale Kooperation im Sinne der Bevölkerung – Kundennähe und regionale Verbundenheit sichern einen wertvollen Standortfaktor.

Nach diesem Muster werden die Organisationseinheiten ihre zukünftige Struktur gestalten und Aufgabenkritik betreiben.

### **Zum politisch-strategischen Mehrwert**

Die StädteRegion Aachen muss die regionale Handlungsebene werden, um Doppelzuständigkeiten aufzuheben, Strategien vereinheitlichen und politische Spielräume eröffnen zu können.

Die StädteRegion eröffnet - schon jetzt spürbar - politische Perspektiven, die in den aktuellen Strukturen verschüttet blieben. Insbesondere das Instrument der Regionalplanung wird nachhaltige Wirkung entfalten.

Der Tag der Region in Düsseldorf, die Initiative zur Anerkennung der EMR als Metropolregion, die Entwicklung eines städteregionalen Zukunftsprogramms, die gemeinsame Familienkarte, der Handwerkerparkausweis, das Einzelhandelskonzept, die beginnende gemeinsame Vermarktung als innovativer Wirtschafts-, Wissens- und Verwaltungsstandort: Diese Projekte sind durch die StädteRegion – nicht nur als operative Einheit, sondern als interkommunale Strategie – zumindest erheblich befördert worden. Diese positiven Effekte müssen vervielfältigt werden. Hierzu bedarf es eindeutiger Kompetenzen in der strategischen Ausrichtung, der Vermarktung, der Lobbyarbeit und Akquise von Fördermitteln für die gesamte StädteRegion.

## **II. Evaluierung der Zielvorgaben**

Das von VV/VK beschlossene administrative Programm muss zwingend mit strategischen Zielvorgaben für die StädteRegion 2009 verknüpft sein. Hierzu gehört ein „Reduktionsfaktor“, der die nach Maßgabe des Musterhaushaltes (status quo 31.12.2005) addierten Personal- und Sachaufwendungen fortschreibt und die globalen Synergien mit definierten Zeithorizonten (Meilensteine) festlegt.

Eine gemeinsame Personalentwicklung muss daher zeitnah begonnen werden. Gleiches gilt für kostenintensive Beschaffungen im Bereich der zu übertragenen Aufgaben. Synergien könnten auch entstehen, wenn bei unterschiedlichen Qualitätsstandards eine einheitliche Regelung vereinbart wird. Auch hier können die Vorgaben – vorbehaltlich der politischen Beschlussfassung - nur zentral erfolgen.

Die Beschlussempfehlung über das weitere Verfahren und den zu übertragenden administrativen Aufgabenkanon versteht sich demnach mit der Maßgabe, dass die formulierten (Zwischen-)ziele erreicht werden. Insoweit ist der Prozess zur Bildung der StädteRegion nicht abgeschlossen, sondern tritt vielmehr in eine neue Phase ein, die den Grad der Verbindlichkeit als Entscheidungsgrundlage für die Politik und die Aufsichtsbehörden allerdings beträchtlich erhöht.

### III. Zu den rechtlichen Rahmenbedingungen

Der als Anlage 1) beigefügte Katalog der auf die StädteRegion Aachen zu übertragenden Aufgaben bildet den Rahmen für die sondergesetzliche Regelung, die durch das Landesparlament zu beraten und zu verabschieden ist. Die Arbeitsgruppe „Sondergesetzliche Regelung“ erarbeitet aktuell einen Entwurf, der sich an dem Gesetz zur Bildung der Region Hannover orientiert und als Grundlage für die Beratungen mit dem Innenministerium dient.

In seinem Schreiben vom 23.05.2006 hat der Innenminister grundsätzliche Hinweise zu den rechtlichen und finanziellen Rahmenbedingungen des Gründungsprozesses der neuen Kommunalkörperschaft StädteRegion Aachen gegeben (siehe Anlage 2). Die hierin getroffenen Aussagen entsprechen den Inhalten der laufenden Gespräche mit der obersten Kommunalaufsicht und sind in der folgenden Zeitplanung berücksichtigt:

- ▶ 20.10.2009: Ende der aktuellen Wahlperiode
- ▶ 20.02.2009: spätestester Termin Einteilung Wahlbezirke in Stadt Aachen
- ▶ 20.07.2008: spätestester Termin zur Verringerung der Zahl der zu wählenden Vertreter
- ▶ 20.04.2008: maßgebende Bevölkerungszahl für die Zahl der zu wählenden Vertreter, der Abgrenzung der Wahlbezirke und die Zahl der Unterstützungsunterschriften
- ▶ **2007: sondergesetzliches Verfahren**
- ▶ bis Dez. 2006: abschließende Beschlussfassung aller beteiligten Gebietskörperschaften
- ▶ bis Okt. 2006: Beratung über Inhalte und Strukturen (einschl. gemeindliche Aufgaben + virtueller HH) in der Verbandsversammlung (24.10.) und allen beteiligten Gebietskörperschaften
- ▶ 20. Juni 2006: Beschluss Verbandsversammlung über zu übertragende Aufgaben/Beratung über Strukturen
- ▶ Ende Mai: III. Klausurtagung VV/VK
- ▶ 15.05.2006: Abschlussbericht der Organisationseinheiten

### IV. Arbeitskreis der Hauptverwaltungsbeamten in der StädteRegion Aachen

Neben den regional bedeutsamen Aufgaben von Stadt und Kreis Aachen werden im Rahmen des Arbeitskreises der Hauptverwaltungsbeamten in der StädteRegion Aachen Themen behandelt, die nach Maßgabe der Prüfung zukünftig gemeinsam wahrgenommen werden sollen.

Zudem gibt es weitere Arbeitskreise, die sich mit strategischen Fragen wie der Vorbereitung der Wahlen, den Finanzen, der Personalvertretung sowie der sondergesetzlichen Regelung befassen.

Die als Anlage 3) beigefügte Tabelle bietet eine summarische Übersicht über die behandelten Themen. Die Geschäftsstelle wird über den Fortgang der Beratungen in der nächsten Sitzung des Verbandsausschusses berichten.

## Anlage 1)

**Übersicht über die laut Beschlussvorschlag der Verwaltungskonferenz/des Verwaltungsvorstandes auf die StädteRegion Aachen zu übertragenden Aufgaben**

<b>Organisationseinheit</b>	Beschlussempfehlung VV/VK vom 23.05.2006 unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Supervision am 10.06.2006
<b>Straßenverkehrsamt</b>	Die Zweckverbände werden aufgelöst und in die StädteRegion integriert. Die zukünftigen Strukturen (Ämter, Eigenbetriebe etc.) sind im Einzelfall zu prüfen. Die finanziellen Auswirkungen sind im AK Finanzen zu klären. Die Sparkasse ist rechtlich differenziert zu betrachten.
<b>Schulverband (siehe auch Schulamt)</b>	
<b>ZV StädteRegion Aachen</b>	
<b>ZV Sparkasse Aachen</b>	
<b>Soziales</b>	Die Aufgabe „örtlicher Träger der Sozialhilfe“ wird auf die StädteRegion übertragen.
	Die Aufgabe „Altenarbeit“ wird integriert.
	Für die ARGEN wird die Bildung einer Anstalt öff. Rechts mit Personalhoheit angestrebt. Die Zusammenführung ist 2009 (mit Gründung der StädteRegion) umzusetzen.
<b>Gesundheit</b>	Die Aufgabe wird auf die StädteRegion übertragen. Die verschiedenen Unterbringungsvarianten (Standortfrage) sollen berechnet werden.
<b>Kataster</b>	Die Aufgabe wird auf die StädteRegion übertragen. Geringe Stellenanteile für Betreuung GIS u.ä. verbleiben bei der Stadt Aachen.
<b>Vermessung</b>	Eine Zusammenlegung der Vermessungsstellen soll – unabhängig von der StädteRegion – in bilateralen Gesprächen geprüft werden.
<b>Gutachterausschuss</b>	Die Gutachterausschüsse werden in der StädteRegion zusammengeführt. Die kommunale Grundstücksbewertung verbleibt bei der Stadt Aachen.
<b>Ausländerwesen</b>	Die Aufgabe wird auf die StädteRegion übertragen.
<b>Veterinär- und Lebensmittelüberwachung / Verbraucherschutz (+CLUA)</b>	Die Aufgabe wird auf die StädteRegion übertragen.
<b>Ordnungswesen</b>	Einzelne Aufgaben des Ordnungswesens werden übertragen.
<b>Schulamt (Schulträger, Schulaufsicht, Förderschulen, Schulverband) RAA</b>	Die Aufgaben des Schulträgers (die Berufskollegs, das Abendgymnasium und die Abendrealschule, die Förderschulen des Kreises und die adäquaten Förderschulen der Stadt – Förderschule für Sprache und Förderschule für geistige Entwicklung - sowie die Schulen für Kranke) und der Schulaufsicht werden auf die StädteRegion übertragen und in einer Organisationseinheit zusammengefasst.
	Die zwei selbständigen RAAs werden beibehalten. Für die Integrationsstelle soll zusammen mit der Stabsstelle für berufliche Integration ein Konzept erarbeitet werden.
<b>Stabsstelle für berufliche Integration</b>	Die Aufgabe wird künftig in der StädteRegion wahrgenommen. Perspektivisch ist die strategische Ausrichtung der Stelle in Kooperation mit den Kommunen zu entwickeln.
<b>Regionalplanung</b>	Die Regionalplanung wird – vorbehaltlich eines entsprechenden Landesbeschlusses - auf die StädteRegion übertragen.
<b>(Verkehr/ Tiefbau) Kreisstraßen</b>	Die Aufgabe wird auf die StädteRegion übertragen.
<b>Wohnungswesen</b>	Die Wohnraumförderung wird auf die StädteRegion übertragen.

<b>Organisationseinheit</b>	Beschlussempfehlung VV/VK vom 23.05.2006 unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Supervision am 10.06.2006
<b>Zentrale Dienste Verwaltungsmodernisierg./ IT- Steuerung</b>	Erst wenn die zu übertragenden Aufgaben definiert sind, kann der konkrete Mehr-/Minderaufwand bei den zentralen Diensten beziffert werden.
<b>Kämmerei</b>	Erst wenn die zu übertragenden Aufgaben definiert sind, kann der konkrete Mehr-/Minderaufwand für die Kämmerei beziffert werden.
<b>Kasse</b>	Erst wenn zu übertragende Aufgaben definiert sind, kann der konkrete Mehr-/Minderaufwand für die Kassen beziffert werden.
<b>Rechungsprüfungsamt</b>	Erst wenn zu übertragende Aufgaben definiert sind, kann der konkrete Mehr-/Minderaufwand für die RPAs beziffert werden.
<b>Pressestelle  Internet-Dienste/ Repräsentation</b>	Beide Gebietskörperschaften werden ein eigenes Presseamt haben. BE 1: Die Stadt Aachen soll für die Betreuung des Online-Angebotes der StädteRegion ein Angebot machen und die Kosten für die Übertragung der Kreis-Seiten auf das System der Stadt Aachen klären. BE 2: Ordensangelegenheiten sowie Anträge zu Ehe-/Altersjubiläen bearbeitet die StädteRegion. Die Aushändigung der Insignien/Glückwünsche erfolgt durch den Regionspräsidenten, den Oberbürgermeister bzw. die Bürgermeister.
<b>Unternehmens- Beteiligungs-Controlling</b>	Kooperationen sollen umgesetzt werden.
<b>Europäische Förderpro- gramme/ EU-Netzwerke</b>	Noch kein gemeinsamer Vorschlag erarbeitet. Die Gespräche werden fortgesetzt.
<b>Marketing</b>	Ein Vorschlag zum regionalen Marketing wird im Rahmen der entsprechenden HVB-AG erarbeitet.
<b>Gleichstellung</b>	Beide Institutionen werden eine Gleichstellungsstelle haben. Mögliche Kooperationen sind zu prüfen.
<b>Behindertenbeauftragte</b>	Beide Institutionen werden eine/n Behinderbeauftragte/n haben. Mögliche Kooperationen sind zu prüfen.
<b>Jugend und Familien</b>	Vorbehaltlich der Entscheidung der drei Südkreiskommunen sollen die derzeit beim Kreis wahrgenommenen Aufgaben übertragen werden. Konsens in der entsprechenden HVB-AG ist darüber hinaus eine gem. Aufgabenwahrnehmung in den Bereichen Erziehungsberatung, Fachberatung bei sexueller Gewalt, Adoptionsvermittlung und Familienbildung (städtereionale Grundförderung). Die Aufgabe Schulpsychologie soll nicht als regionale Aufgabe behandelt werden. Die Aufgaben „Ausführung des Betreuungsgesetzes und Ausbildungsförderung“ werden bei A 50/StädteRegion angesiedelt.
<b>Amt für Bauordnung</b>	Ein Vorschlag zur künftigen Organisationsstruktur ist abhängig von der Entscheidungslage in den Südkreiskommunen.
<b>Rettungswesen</b>	Die StädteRegion wird Träger des Rettungswesens. Die Rettungswachen verbleiben in jeweiliger Trägerschaft. Ziel ist eine einheitliche Gebührensatzung für die StädteRegion.
<b>Leitstelle</b>	Ziel ist eine gem. Leitstelle für die StädteRegion, deren Standort im Rahmen der entsprechenden HVB-AG mit Hilfe eines geeigneten Gutachters geprüft werden soll.
<b>Feuerschutz</b>	Feuerschutz: Der Feuerschutz bleibt originäre kommunale Angelegenheit.
<b>Katastrophenschutz</b>	Die Fakten zur Entscheidungsfindung werden noch abschließend zusammengetragen und zur Entscheidung vorgelegt.

<b>Organisationseinheit</b>	Beschlussempfehlung VVVK vom 23.05.2006 unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Supervision am 10.06.2006
<b>Immobilien/Gebäude</b>	Die künftige Struktur eines Gebäudemanagements soll unabhängig von der Frage etwaiger Gebäudeübertragungen geprüft werden. Bis Ende Juli wird gemeinsam ein dezidiertes Lastenheft erstellt, das Gutachtern zur Angebotsabgabe vorgelegt wird. Darin sind wirtschaftliche, vergaberechtliche und steuerrechtliche Aspekte zu prüfen für <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ die Übertragung der Aufgabe an die Stadt Aachen im Rahmen eines „Dienstleistungsauftrages“</li> <li>▪ die Gründung einer neuen Struktur, die Perspektiven für die Wahrnehmung städteregionaler Aufgaben eröffnet (z.B. Campus Europa, Messe/Kongresse, Merzbrück, Dienstleister für k.a. Kommunen etc.)</li> </ul>
<b>Grundstücke/Liegenschaften</b>	Der FB 23 der Stadt Aachen nimmt überwiegend gemeindliche Aufgaben wahr und wird im städteregionalen Kontext nicht weiter betrachtet.
<b>Umwelt</b>	Die untere Fischereibehörde, die untere Abgrabungsbehörde und die untere Jagdbehörde werden in Gänze in die StädteRegion übertragen; die untere Abfallwirtschaftsbehörde und der Artenschutz zu einem noch exakt zu definieren Teil.  Die Bereiche der unteren Wasserbehörde, der unteren Landschaftsbehörde und der unteren Bodenschutzbehörde werden differenziert aufbereitet und in Bezug auf eine (Teil-)Übertragung nochmals geprüft.  Die Landschaftsplanung ist im Rahmen der angestrebten gemeinsamen „Regionalplanung“ zu betrachten. Die Bildung eines gemeinsamen Landschaftsbeirates wird geprüft.  Kommt es zu Aufgabenverlagerungen von Sonder- und Mittelbehörden, werden diese auf die StädteRegion übertragen werden.

Im Zusammenhang mit der Entscheidung der Stadt Aachen über die künftige Verortung der Kommunalaufsicht (BR Köln/StädteRegion) steht die Frage der Fachaufsicht für bestimmte Organisationseinheiten (z.B.: Straßenverkehrsbehörde, Kommunalaufsicht, Schulaufsicht, Feuer-schutz, Standesamt, Ordnungswesen, Verkehrslenkung).

## Anlage 3) Übersicht über die HVB-Arbeitsgruppen und weitere Arbeitskreise

I	Arbeitsgruppen der HVB's	Themen	Federführung
1	Feuerschutz / Leitstelle	Gemeinsame Leitstelle/sächliche und personelle Synergien	<b>BM Bertram</b>
2	Gesundheit	Arbeits- und Gesundheitsschutz/-fürsorge/ Drogenpolitik/ Therapieansätze / Prävention durch Jugendämter	<b>Dez. Hartmann</b> Beig. Lindgens
3	Heimunterbringung und Jugendhilfeplanung		<b>BM Gatzweiler</b> KD Etschenberg
4	Kultur und Veranstaltungen	gem. Veranstaltungsmanag., Synergieeffekte zw. den kulturellen Einrichtungen (Theater, Museen, etc.), gemeinsames Archivwesen, Marketing	<b>BM Steinröx</b> BM W. Breuer Std Rombey
5	One- Hand- Genehmigungsverfahren	Denkmalschutz, Archäologie, Bauordnung	<b>Beig. Nacken</b> Dez. Zink Beig. P. Strauch, Baesweiler
6	Raumordnung / Regionalplanung		<b>BM Dr. Linkens</b> BM Steinröx
7	"Rechts- und Steuerberatung" (Servicestelle)		<b>Beig. von den Driesch</b>
8	Satzungsverfahren und Vertragsrecht	einheitliche Stelle für Satzungsverfahren und Vertragsrecht, Beitragsveranlagung, Beantragungsverfahren für Zuwendungen, europaweite Vergabeverfahren	<b>BM Bertram</b>
9	Tourismus		<b>BM H. Breuer</b>
10	Volkshochschule	insbes. Weiterbildung u. Schulabschlüsse	<b>BM Klein</b>
11	Wirtschaftsförderung	auch AGIT	<b>OBM Dr. Linden</b> LR Meulenbergh
12	regio it		<b>LR Meulenbergh</b> OBM Dr. Linden

II	weitere Arbeitskreise	Themen	Federführung
1	Wahlen	Vorbereitungen zur Wahl des Rates	<b>Geschäftsstelle</b>
2	Finanzen	Finanzen, Vermögen, Beteiligungen, NFK	<b>LR Meulenbergh</b> <b>Dez. Grehling</b>
3	Personalvertretungsausschuss	Personalvertretung, Meinungsbildung, Vorberatung von Entscheidungen	<b>Loch, Herford</b>
4	Lenkungsgruppe Zukunftsprogramm/Leitbild	Begleitung/Steuerung der Leitbildentwicklung	<b>Geschäftsstelle</b>
5	Sondergesetz StädteRegion	Vorbereitung eines Sondergesetzes: StädteRegion Aachen	<b>KD Etschenberg</b> <b>Dez. Grehling</b> <b>BM Prof. Linkens</b>

<b>** Mitglieder Personalvertretungsausschuss</b>
<b>1. Für den GPR Stadt Aachen</b>
Herr Udo Herforth
Herr Andreas Fischer
Herr Walter Duikers
Frau Karola Hoch
Herr Hubert Meyers
<b>2. Für den PR Kreisverwaltung Aachen</b>
Herr Franz-Josef Loch
Herr Stefan Reinke
<b>3. Für den PR Straßenverkehrsamt</b>
Herr Dieter Junger
<b>4. Für den PR Schulverband</b>
Frau Inge Mertens

<b>* Mitglieder AG Wahlen</b>	<b>Vertreter</b>	<b>Persönl. Stellvertreter</b>
<b>CDU-Fraktion</b>	Klaus Dieter Wolf	Peter Timmermanns
	Axel Wirtz	Carsten Mannheims
	Wolfgang Boenke	Harro Mies
	Harald Baal	Ruth Wilms
<b>SPD-Fraktion</b>	Josef Stiel	Leo Gehlen
	Erwin Künkeler	Siegfried Lauscher
	Heiner Höfken	Angelika Weinkauf
	Karl Schultheis	Martin Künzer
<b>B 90/DIE GRÜNEN-Fraktion</b>	Werner Krickel	Albert Schiffers
	N.N.	N.N.
<b>FDP-Fraktion</b>	Franz- Josef Zwingmann	Dr. Werner Pfeil
	N.N.	N.N.
<b>Kreisverwaltung Aachen</b>	Axel Hartmann - Dezernent I -	
	Ellen Schoenen - Kommunalaufsicht -	
<b>Stadtverwaltung Aachen</b>	Michael Riese - FB 01 -	
<b>StädteRegion Aachen</b>	Geschäftsstelle	